

**Aus dem Gemeinderat
Gemeinderatssitzung vom 19.07.2022**

Tagesordnungspunkt 1. Genehmigungen der Niederschriften

Tagesordnungspunkt 1.1 Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 24.05.2022

Tagesordnungspunkt 1.2 Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 31.05.2022

Tagesordnungspunkt 1.3 Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 21.06.2022

Ohne Änderungswünsche wurden die Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen von 24.05.2022, 31.05.2022 sowie 21.06.2022 vom Gemeinderat genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 05.07.2022

- a) Der Gemeinderat hat in nichtöffentlicher Sitzung am 05.07.2022 beschlossen zwei Grundstücke im künftigen Wohngebiet „Wohnen an der Pfinz“ zu veräußern und dort im Gegenzug 14 Wohnungen zu erwerben, um darin Wohnraum zu sozialverträglichen Mietpreisen anbieten zu können.
- b) Der Gemeinderat hat in der heute zu entscheidenden Frage vorberaten, die Kindergartenbeiträge und die Essensbeiträge im Kindergarten sowie der Kernzeit zu erhöhen.

Tagesordnungspunkt 3. Lärmaktionsplan

Der Tagesordnungspunkt Lärmaktionsplan wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt. Der Lärmaktionsplan und die daraus resultierenden Umsetzungen erfolgen nun am 27.09.2022.

**Tagesordnungspunkt 4. Güterverkehrstrasse Mannheim – Karlsruhe
Sachstandsbericht**

Bürgermeister Sven Weigt gab den anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie den Besucherinnen und Besuchern einen Sachstandsbericht über den derzeitigen Stand bei der Güterverkehrstrasse Mannheim – Karlsruhe. Nachdem in der Zwischenzeit die Fragestellungen konkretisiert worden sind und die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard die wichtigen Fragestellungen schriftlich an die Bahn weitergeleitet hat, werden nun bis zum nächsten Dialogforum die konkretisierten Fragestellungen geprüft und abgearbeitet. Somit werde vor dem 21.09.2022 keine Entscheidung über die Güterverkehrstrasse und das weitere Verfahren getroffen werden. Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard wendet sich vor allem gegen die Trassenführung zwischen den beiden Ortsteilen Karlsdorf und Neuthard. Dort wäre lebenswichtige Infrastruktur der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard betroffen, wie beispielsweise die Kläranlage, das neue Feuerwehrhaus, das momentan gerade seinen Baubeginn erwartet und die Altenbürg Halle. Zudem sind bei einer Trassenführung zwischen den beiden Ortsteilen die Abstände zwischen der Wohnbebauung und einer Trasse nicht oder nur äußerst schwer einzuhalten. Außerdem fielen einer Trassenführung zwischen den beiden Ortsteilen die einzigen „ruhigen Gebiete“, wie sie in der Lärmaktionsplanung ermittelt worden sind, der Gütertrasse zum Opfer. Besonders schwer wiegen dürfte auch, so Weigt, die zwischen den Ortsteilen verlaufende Grünzäsur aus der Regionalplanung. Diese hat eine hohe regionalplanerische Schutzfunktion für Natur und Landschaft und darum lehnt auch der Regionalverband die Trassenführung zwischen den Ortsteilen strikt ab. Somit muss die Bahn bei einer Führung der Trasse zwischen den beiden Ortsteilen mit erheblichen, nach Meinung des Bürgermeisters und von Fachleuten, nahezu unüberbrückbaren Problemen, rechnen. Allerdings wird, so Bürgermeister Weigt, auch nach der Entscheidung am 21.09.2022 wohl die sogenannte „Bündelungstrasse“ entlang der Autobahn „A5“ weiter im Prüfverfahren bleiben. Da diese Trasse allerdings auf der Westseite, d.h. zu Karlsdorf-Neuthard hin keinerlei Platz bietet, würde diese Bündelungstrasse mit höchster Wahrscheinlichkeit auf der Ostseite der Autobahn geführt

werden, so dass für Karlsdorf-Neuthard auf Grund der Abschirmwirkung der Bundesautobahn 5 keine negativen Auswirkungen zu erwarten wären. Sowohl von der Bürgerinitiative gegen die Güterverkehrsstrasse als auch von Seiten der Verwaltung wird das weitere Verfahren genauestens beobachtet und im Gemeinderat, spätestens nach der Entscheidung im nächsten Dialogforum am 21.09.2022 wieder berichtet werden.

Tagesordnungspunkt 5. Feststellung der Jahresrechnung 2020

Bürgermeister Sven Weigt und Kämmerer Viktor Schmidt konnten dem Gemeinderat im Rechenschaftsbericht für das Jahr 2020 ein ordentliches, positives Ergebnis mit einem Überschuss von 854.504,93 € präsentieren. Somit ist es der Gemeinde gelungen, die Abschreibungen komplett zu erwirtschaften, wie dies das neue Kassen- und Haushaltsrecht vorsieht. Er dankt dem Kämmerer Viktor Schmidt für die Erstellung der Jahresrechnung für das Jahr 2020 und weist darauf hin, dass eine Jahresrechnung für das Jahr 2020 heute im Jahr 2022 immer noch nicht selbstverständlich ist, da bei einigen Kommunen derzeit sogar noch die Eröffnungsbilanz fehle. Aus diesem Grund ist es schon bemerkenswert, dass für Karlsdorf-Neuthard bereits zum jetzigen Zeitpunkt für das Jahr 2020 die Jahresrechnung vorliegt. Die genauen Zahlen der Jahresrechnung 2020 können wie immer im Internet auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard unter www.karlsdorf-neuthard.ratsinfomanagement.net/termine nachgelesen werden. Unter dem genannten Link sind wie immer alle Tagesordnungspunkte mit allen Anlagen und Ausführungen der Verwaltung gespeichert und können von jedermann eingesehen werden.

Tagesordnungspunkt 6. Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Kommunaler Wohnungsbau 2020

Auch für den Eigenbetrieb Kommunaler Wohnungsbau 2020 war der Jahresabschluss positiv zu bewerten, wie der Bürgermeister ausführt. Einzelheiten zum Jahresabschluss des Eigenbetriebs können, ebenso wie zur Feststellung der Jahresrechnung, unter folgendem Link www.karlsdorf-neuthard.ratsinfomanagement.net/termine abgerufen und nachgelesen werden.

Tagesordnungspunkt 7. Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Wasserversorgung 2020

Auch für das Wasserwerk konnten vom Bürgermeister und dem Kämmerer ein gutes Ergebnis ausgewiesen werden, wenngleich ein Verlust in Höhe von 145.000 € zu Buche schlägt. Damit verschlechtert sich das Ergebnis gegenüber dem prognostizierten Wirtschaftsplan um 64.580,98 €. Weil aus Vorjahren zum 01.01.2020 einen Gewinnvortrag in Höhe von 192.149,97 € bestand, kann ein Gewinnvortrag von 64.668,99 € in das Jahr 2021 übertragen werden. Dem Übertrag des Jahresverlustes in Höhe von 145.480,98 € hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt. Die Einzelheiten des Jahresabschlusses für das Jahr 2020 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung können wie auch bei den anderen vorgenannten Tagesordnungspunkten www.karlsdorf-neuthard.ratsinfomanagement.net/termine jederzeit abgerufen und nachgelesen werden. Am Ende des Vortrags der Verwaltung über die drei Jahresrechnungen des Gesamthaushalts, des Eigenbetriebs Wohnungsbau und des Eigenbetriebs Wasser, wurden die jeweiligen Jahresabschlüsse einstimmig durch den Gemeinderat festgestellt.

Tagesordnungspunkt 8. Haushaltsvollzug Gemeindehaushalt 2022: Stand 30.06.2022

Tagesordnungspunkt 9. Eigenbetrieb Kommunaler Wohnungsbau, Haushaltsvollzug 2022: Stand 30.06.2022

Tagesordnungspunkt 10. Eigenbetrieb Kommunale Wasserversorgung, Haushaltsvollzug 2022: Stand 30.06.2022

Zur Information des Gemeinderats und der Öffentlichkeit über den derzeitigen Stand des Haushaltsvollzugs für das Jahr 2022 gaben der Bürgermeister und der Kämmerer einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzugs des Gemeindehaushalts 2022. Der Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs ist ein wichtiges Mittel zur Überwachung der Finanzlage einer Gemeinde, da im Rahmen dieser Halbjahresberichte mögliche negative

Veränderungen schnell erkannt und gegengesteuert werden können. Aus den Ausführungen der Kämmerei die sie wie gewohnt unter www.karlsdorf-neuthard.ratsinfomanagement.net/termine nachlesen können geht hervor, dass zum 30.06.2022 nicht zwangsläufig 50 % der jeweiligen Ansätze bereits erreicht sind, da viele Einnahmepositionen aber auch Ausgabenpositionen nicht regelmäßig abgerechnet werden, sondern unterschiedliche Fälligkeiten haben. In seinem Ausblick gab der Bürgermeister zu verstehen, dass die kommenden Haushaltsjahre für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard wie auch für andere Kommunen sicherlich unter großen Unsicherheiten stehen. Gerade die Entwicklung der Energiepreise und die Preisentwicklung im Bausektor müssen ganz genau beobachtet werden und daraus die richtigen Schlüsse gezogen werden. Nachdem die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard aus der „Corona-Krise“ gut herausgekommen ist, stellen die nun folgenden Jahre auf Grund der hohen Unsicherheiten und der weltpolitischen Unwägbarkeiten weiterhin eine große Herausforderung dar. Für diese Herausforderung ist die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard nach den Ausführungen von Bürgermeister Sven Weigt gut gerüstet. Der Stand der liquiden Mittel des Finanzierungsmittelbestands betrug am 01.01.2022 insgesamt 4.745.242,00 €. Nach der aktuellen Entwicklung wird sich dieser Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2022 auf 2.705.834,00 € verringern. Geplant war hier ein Stand zum 31.12.2022 in Höhe von 3.070.549,00 €. Im Jahr 2022 waren keine Kreditaufnahmen geplant und nach aktueller Entwicklung werden diese auch nicht notwendig. Erst in den Jahren 2024 und 2025 werden auf Grund der dann anstehenden großen Bauprojekte, wie z.B. Feuerwehrhaus, Grundschule Karlsdorf, Kreditaufnahmen in Höhe von 8.682.000,00 € vorgesehen sein. Die neueste Mai-Steuerschätzung prognostiziert der Gemeinde für die Mittelfrist Mehreinnahmen aus Schlüsselzuweisungen und dem Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer in Höhe von ca. 1 Mio. €. Diese Mehreinnahmen werden allerdings nach Meinung der Verwaltung und des Bürgermeisters kaum ausreichen, die sich abzeichnenden tariflichen Steigerungen der Personalkosten und die allgemein inflationsbedingten Steigerungen der Sachkosten im laufenden Betrieb zu decken. Bei gleichzeitig steigenden Ausgaben für Investitionen in einem Ausmaß wie es sie seit langem nicht mehr gegeben hat, führt dies zur Unsicherheit bei der Haushaltsführung für die kommenden Jahre, so der Bürgermeister. Neben dem Haushaltvollzug des allgemeinen Gemeindehaushalts 2022 gaben der Bürgermeister und Kämmerer Schmidt auch einen Überblick über den Haushaltvollzug beim Eigenbetrieb Kommunalen Wohnungsbau und beim Eigenbetrieb Wasserversorgung. Die Ausführungen sowohl zum Kommunalen Wohnungsbau als auch zum Eigenbetrieb Wasserversorgung können wie gewohnt unter www.karlsdorf-neuthard.ratsinfomanagement.net/termine nachgelesen werden. Der Gemeinderat nahm alle drei Sachberichte zum Haushaltvollzug für den allgemeinen Haushalt der Gemeinde, den Eigenbetrieb Kommunalen Wohnungsbau sowie den Eigenbetrieb Wasserversorgung zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 11. Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen - Genehmigung der Annahme bzw. Weitervermittlung von Spenden im 2. Quartal des Jahres 2022 (§ 78 Abs. 4 GemO)

Wie an dieser Stelle schon mehrfach berichtet, ist für die Annahme von Spenden und Sponsoring allein der Gemeinderat zuständig. Die Gemeinde hat darüber jährlich einen Bericht zu erstellen, in welchem die Geber, die Höhe der Zuwendungen und die Zweckbestimmungen anzugeben sind. Dieser Bericht ist der Rechtsaufsichtsbehörde zu übersenden. Um aber den Spendern zeitnah eine Spendenbescheinigung ausstellen zu können, wird bei der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard alle drei Monate ein Bericht über die eingegangenen Spenden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Für das 2. Quartal 2022 gingen Geldspenden in einer Gesamtsumme von 1.200,00 € ein, welche dem Gemeinderat nach Zuwendungsgeber und Zweckbestimmung aufgelistet zur Entscheidung vorgelegt wurden. Der Gemeinderat hat die eingenommenen Geldspenden mit einer Gesamtsumme von 1.200,00 € einstimmig angenommen.

- Fortsetzung folgt -